



ISABEL FINSTERWALDERS

# TIERWELT

Die besten Tipps für Ihr Tier

**HUNDEFÜHRSCHEIN.** Für Halter von „Listenhunden“ ist dieser Pflicht. Mit Ende Juni endet die Übergangsfrist.



## Der Umgang mit Hunden

■ **KIND UND HUND.** Hunde wirken sich auf die Entwicklung von Kindern nachweislich positiv aus. Wesentlich ist, dass die Kinder den richtigen Umgang mit den Tieren lernen. Dafür setzt sich das Schulbesuchsprogramm „Rund um den Hund“ ein ([www.schulhund.at](http://www.schulhund.at)). Als Faustregel gilt aber: Kinder und Hunde dürfen nie unbeaufsichtigt gelassen werden.

■ **SPRACHE DES HUNDES.** Wer die (Körper-)Sprache seines Hundes richtig versteht, kann heikle Situationen frühzeitig erkennen und auflösen. Bevor es ernst wird, zeigen Hunde in der Regel deutliche Zeichen, die aber oft nicht verstanden werden.

**AUSWEIS.** Halter von „Listenhunden“ müssen sich damit ausweisen.



# Die Bilanz zum Hundeführschein

**EIN JAHR DANACH.** Fast 2.000 Anmeldungen, jetzt endet die Übergangsfrist.

**S**atte 89 Prozent der Wiener haben bei der Volksbefragung 2010 für die Einführung eines verpflichtenden Hundeführscheins für bestimmte Hunderassen gestimmt. „So soll ein friedliches Miteinander von Mensch und Hund in der Großstadt gefördert werden“, sagt Tierschutzstadträtin Ulli Sima. Trotz der überwältigenden Zustimmung bleibt die Maßnahme nicht unkritisiert. Gegner meinen, man könne den Gefährlichkeitsgrad eines Hundes nicht nur an der Zugehörigkeit zu einer Rasse messen. Wie auch immer: Ende Juni endet nun die Übergangsfrist für Halter von „Listenhunden“ (Rasseliste unter [www.wien.gv.at](http://www.wien.gv.at)).

**Bilanz und Anmeldungen.** 1.713 Besitzer der betroffenen Rassen haben den Schein inzwischen gemacht. Weitere 406 sind angemeldet. „Ob die Anzahl der Beißunfälle dadurch reduziert wurde, kann man noch nicht sagen“, so Nadja Ziegler von der Tierschutzombudsstelle Wien.

Die Anmeldung erfolgt am Veterinäramt der Stadt Wien (MA 60). Dazu muss der

Hund mindestens sechs Monate alt und anwesend sein. Der Halter muss einen Lichtbildausweis, die Meldebestätigung des Hundes und die Bestätigung einer Hundehaftpflichtversicherung vorlegen. Weiters muss der Hund gechippt und registriert sein. Mit einer Bestätigung vom Veterinäramt geht es dann zur Prüfung (Theorie- und Praxistest). Das Mindestalter des

Halters liegt bei 16 Jahren, die Kosten bei 25 Euro. Vor Ablauf der Frist finden am 3. und 4. Juni Aktionstage zu günstigeren Konditionen statt. Infos: [www.tierschutzinwien.at](http://www.tierschutzinwien.at)

**Kritik.** Obwohl die Akzeptanz hoch ist, hat der Hundeführschein nicht nur Freunde. „Ob ein Hund gefährlich ist, hängt vom Verantwortungsbewusstsein des Halters und nicht von der Rasse ab“, meint etwa die Tierärztin und Bullterrier-Züchterin Regina Bregenzer. Für sie werden Hunde zu dem erzogen, was sie sind. „Man sollte daher Maßnahmen gegen alle unverantwortlichen Besitzer treffen, nicht nur gegen Halter bestimmter Rassen.“

FOTOS: CORBIS, BEGESTELT

**KIND UND HUND.** So lernen Kinder den richtigen Umgang mit Hunden: [www.schulhund.at](http://www.schulhund.at)

**RATGEBER.** Hunde verstehen. Gratis unter [www.menschundtier.übersicher.at](http://www.menschundtier.übersicher.at)